

Doppelschlag stellt Weichen auf Sieg



Heidelberg (hajö) – Nach einem knappen Fünftel der Saison nehmen die Fußballer des TSV Viernheim den zweiten Rang in der Verbandsliga Nordbaden ein. Der bereits fünfte Saisonsieg des „TSV 2004“, das eindrucksvolle 3:0 bei der SG HD-Kirchheim vom Samstag, lässt Erinnerungen daran wach werden, dass die „Blauen“ bereits in den frühen 90er-Jahren gerade bei Spielen in Kirchheim für Furore gesorgt hatten.

Durch das 3:0 vom Samstagnachmittag eroberte der TSV zudem den zweiten Tabellenplatz hinter der SpVgg. Oberhausen, die am Sonntag über ein Unentschieden bei Schlusslicht Schollbrunn nicht hinaus kam. Der fünfte Saisonsieg des TSV war auch in dieser Höhe vollauf verdient. Und darauf können gleich zwei Trainer stolz sein. Cheftrainer Gerd Neidig konnte den Triumph vor Ort allerdings nicht persönlich auskosten, da er beruflich nicht rechtzeitig aus Spanien nach Heidelberg zurückkam. Umso mehr freute sich da natürlich sein Cotrainer Steffen Usler, dem erstmals die Alleinverantwortung oblag.

Bei der taktischen Einstellung hatte man beim TSV darauf reagiert, dass die Heidelberger zuletzt nur mit einer Spitze, nämlich Pelka, angetreten waren. Deshalb

blieb Markus Lay als zweiter Manndecker draußen, dafür kam der offensiver eingestellte Christoph Ott von Beginn an zum Einsatz. Um die einsame SGK-Spitze Pelka bemühte sich meist mit Erfolg Uwe Kümmel.

SG HD-Kirchheim – TSV Viernheim 0:3 (0:2)

Schader und Cafaltzis leisteten die Vorarbeit zum ersten nennenswerten Angriff des TSV in der dritten Minute. Der kluge Pass kam zu Weidmann. Torwart Bal konnte jedoch parieren. Nach einer Viertelstunde hatten die Gastgeber ihrer stärkste Phase mit zwei Möglichkeiten. Zuerst köpfte Keßler eine Flanke von Lahr knapp über das Tor. Als dann Thomas Pelka doch einmal seinen Bewacher Kümmel überlaufen konnte, stoppte Weckbach den Konter, indem er den Ball über die Latte zum Eckball faustete.

Mit einem frühen Doppelschlag innerhalb von drei Minuten stellte der TSV dann die Weichen auf Sieg. Konstantinos Cafaltzis eroberte sich an der Mittellinie das Leder und marschierte über rechts nach vorne. Eigentlich schien der Angriff bereits gestoppt. Nach dem Einwurf von Schader brachte Cafaltzis den Ball jedoch nochmals vors Tor, wo Weidmann entschlossen zum

0:1 einschob. In der 24. Minute waren teilweise die gleichen Spieler am Zustandekommen des 0:2 beteiligt. Diesmal flankte Weidmann von links vor das Tor. An der Torauslinie eroberte sich Ott den Ball und legte für Cafaltzis auf, der per Kopfball zum 0:2 erfolgreich war.

Bis zum Seitenwechsel hätte der TSV seine Führung sogar noch ausbauen können. So als Weidmann nach einem Fehlpass der SGK im eigenen Strafraum schnell reagierte, aber nur den Pfosten traf. Danach landete der Ball nach einem von Schader getretenen Freistoß im Strafraumgetümmel bei Amend, aber Torwart Bal konnte mit einem Reflex zur Ecke klären.

In der zweiten Halbzeit verstärkte SGK-Trainer Menges Zug um Zug seine Offensivkräfte, was zur Folge hatte, dass die Gastgeber sichtlich mehr um den Spielaufbau bemüht waren. Richtig gefährlich wurden sie dem TSV dadurch jedoch nicht. Pelkas Schuss aus kurzer Distanz übers Tor war eine der seltenen Gelegenheiten für die Gastgeber, die im Abschluss einfach zu harmlos waren.

Dagegen zeigte sich der TSV bei seinen Möglichkeiten nicht entschlossen genug. So in der 72. Minute, als nacheinander Schader, Cafaltzis, Weidmann, Ott (mit sehenswertem Seitfallzieher) und nochmals Ott das 0:3 eigent-

lich hätten machen müssen. In der 82. Minute brachte ein SGK-Abwehrspieler gerade noch einen Fuß dazwischen, als ein scharf geschossener Schader-Freistoß genau in der Ecke landete. So ließ die endgültige Entscheidung bis zur 85. Minute auf sich warten. Da eroberte sich der eingewechselte Artur Dutt an der Mittellinie den Ball, marschierte über rechts bis vor das Tor und ließ Bal mit einem platzierten Schuss ins lange Eck keine Abwehrchance.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

SG Heidelberg-Kirchheim: Bal, Haas, Keßler (54. Rohr), Chaouch (58. Mlinac), Muth, Böhringer, Pelka, Riegler (32. Kandogmus), Safter, Lahr, Lipponer. **TSV Viernheim:** Weckbach, A. Lay, Amend, Kümmel, Rummel, Ott, de Angelis (86. M. Lay), Schader, Weidmann (74. Dutt), Arslan, Cafaltzis (80. Gärtner). **Tore:** 0:1 (21.) Weidmann, 0:2 (24.) Cafaltzis, 0:3 (85.) Dutt.

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Steffen Usler

„Wir wollten uns nicht verstecken und sind daher offensiver angetreten. Dieses taktische Konzept ist aufgegangen, daher ist der Sieg auch in dieser Höhe völlig in Ordnung.“